

Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau D.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Erscheint
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.
Abonnements-Preis:
vierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 Mk.

Druck und Verlag von
P. Hunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau D.S.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

Anzeigen-Preis:
für die einspaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pf.
Inseraten-Nachnahme bis Nachmittags 1 Uhr vor dem
Erscheinungstage.

Nr. 70.

Telephon
Nr. 49.

Sonnabend, den 31. August 1912.

Telephon
Nr. 49.

34. Jahrg.

Rundschau.

Das Befinden des Kaisers.

Am 24. August drang aus Schloß Wilhelmshöhe die erste Kunde von einer Erkrankung des Kaisers in die Öffentlichkeit. Schnupfenfieber und Muskelrheumatismus (ein sogenannter Organismus in Verbindung mit der Anschwellung der Nacken- und Halsmuskeln) was dem schlechten Wetter aus Konto zu schreiben ist, ließen größere Schonung und Bettruhe notwendig erscheinen. Gerücht von einer ernstlicheren Trübung des Gesundheitszustandes erwiesen sich zum Glück als unbegründet. Der Monarch befindet sich auf dem Wege der Besserung, widmet sich bereits wieder den Regierungsgeschäften und ist heute am 30. August von Wilhelmshöhe nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurückgekehrt.

Eine schmerzliche Enttäuschung brachte die Erfüllung des Monarchen den Bewohnern der Provinz Sachsen und des Königreichs Sachsen, da der Kaiser den großartigen Festlichkeiten aus Anlaß der großen Wälder fernbleiben mußte. Mit seiner Stellvertretung wurde der Kronprinz beauftragt. Es ist alte Sitte in Preußen, daß aus Anlaß der Korpsmanöver, an denen der oberste Kriegsherr teilnimmt, eine Festtafel für Zivil und eine für die Generalität und Stabsoffiziere der Manövertruppen stattfindet. Den Rahmen dieser festlichen Veranstaltungen bildete das Schloß zu Merseburg, wo einst eine herzogliche Seitenlinie des Hauses Wettin residiert hat. Bei dem Jubiläum verließ der Kronprinz eine kaiserliche Botschaft mit einem warmen Gruß an die getreue Provinz Sachsen, bei dem Offiziersbinder brachte er ein Hoch auf das 4. Armeekorps aus. Am Mittwoch reiste der Kronprinz nach Dresden, um seinen kaiserlichen Vater bei den dortigen überaus glänzenden Festlichkeiten zu vertreten. Auch der Parade bei Zeithain über die beiden sächsischen Korps, die König Friedrich August abhielt, wohnte der Kronprinz bei. An den Manövern selbst, die durch die Truppenzahl, die vielen zur Verwendung kommenden technischen Neuerungen und die großzügige Anlage viel des Interesses bieten, gedenkt der Kaiser persönlich teilzunehmen. Unter den in Wilhelmshöhe mit herzlichsten Grüßen und Wünschen einlaufenden Telegrammen befand sich eins vom Prinzregenten Luitpold von Bayern, der in den letzten Tagen, glücklicherweise fälschlich, ebenfalls krank gelangt worden war.

Nachdem nunmehr eine Besserung in dem Befinden Seiner Majestät eingetreten ist, und dieselbe anhält, ist eine Entscheidung dahin getroffen, daß die Schweizer Reise stattfinden, mit einigen Abkürzungen des Programms und unter Fortfall des früher geplanten Ausfluges in die Alpen. — Die Abreise des Kaisers findet demgemäß planmäßig am 2. September statt.

Kassel, 29. August. Der Kaiser unternahm Mittwoch nachmittag mit der Kaiserin einen längeren Automobilausflug. Heute arbeitete der Kaiser sehr fleißig mit dem Chef des Zivilkabinetts und unternahm gegen 9 Uhr mit der Kaiserin und mit der Prinzessin Viktoria Luise einen Spazierritt.

Bei der Rückkehr der kaiserlichen Familie ereignete sich ein bedauerlicher Unfall, indem Oberleutnant v. Kleiß, der dem Hoflager zugeordnet ist, mit dem Pferde stürzte und schwere innere Verletzungen davontrug.

Deutschland.

— Zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers. In vielen Kreisen der Bevölkerung wurde die Absicht geäußert, am 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers die Verehrung für den Monarchen und die Freude über das Fest durch Geschenke und Darbietungen verschiedener Art auszudrücken. Durch mehrfache Anfrage kamen diese Wünsche auch zur persönlichen Kenntnis des Kaisers. Wie die „Berliner Korrespondenz“ hört, möchten indessen Seine Majestät bei aller Anerkennung der hierin ausgedrückten Gesinnung sich die Annahme von persönlichen Geschenken aus dem erwähnten Anlasse verlagen, dagegen würde es dem Allerhöchsten Wünsche entsprechen, wenn die hierfür etwa in Aussicht genommenen Mittel wohlthätigen und gemeinnützigen Mitteln oder patriotischen Zwecken, unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der betreffenden Bevölkerungskreise zugewendet werden.

— Zur Reise des Prinzen Heinrich nach Ostasien. Aus Petersburg wird gemeldet: Der Eisenbahnzug, worin sich Prinz Heinrich von Preußen befand, ist hinter Irkutsk zwischen den Haltestellen Gablonz und Wacom entgleist. Verletzt wurde niemand. Wie das Hofmarienschloß des Prinzen Heinrich nach Kiel dem „B. L.“ auf telephonische Anfrage mitteilt, war dort bis Mittwochabend von der Entgleisung noch keine Nachricht eingelaufen. Prinz Heinrich hat am 19. August Kiel verlassen und über Berlin die Reise nach Japan angetreten. Die russische Staatsverwaltung hatte dem Prinzen für die Fahrt durch Sibiren außer einem Salonwagen einen Schlaf- und einen Speisewagen zur Verfügung gestellt. Die Fahrt durch Sibiren sollte elf Tage in Anspruch nehmen; für die Gesamtdauer der Reise nach Japan sind drei Monate in Aussicht genommen. Mit dem gleichen Zuge reisten auch Prinz Alfons von Bourbon in Vertretung des Königs von Spanien und der Vertreter des Präsidenten der französischen Republik nach Tokio.

Die Lage am Balkan.

Wie einem Berliner Vertreter bestätigt wird, sind noch keine Anzeichen dafür vorhanden, daß die ersten Mahnungen der Mächte in Cetinje irgendwelche Wirkung gehabt haben. Trotzdem die montenegrinische Regierung versichert, keine weiteren Angriffe auf die Türkei machen zu wollen, dauern die Kämpfe an der Grenze fort, zu denen unbedingt die Montenegriner die Veranlassung geben.

Samos und Griechenland. Das gegen die Bestrebungen, Samos mit Griechenland zu vereinigen, England, Frankreich und Rußland intervenieren, darf nicht zu der irrigen Auffassung verleiten, daß diese als Triple-entente-Mächte vorgehen; vielmehr ist schon bei der Verleihung der Selbstverwaltung an Samos England, Frankreich und Rußland von selten aller Großmächte die Kontrolle über Samos übertragen worden. Als Schutzmächte für Kreta wurden von den europäischen Regierungen bekanntlich England, Frankreich, Rußland und Italien bestimmt. Deutschland und Oesterreich-Ungarn haben keine Veranlassung, sich in die Angelegenheiten der Inseln Samos und Kreta einzumischen, solange das von allen Mächten gemeinsam ausgearbeitete Statut unangetastet bleibt.

Die italienisch-türkische Krieg.

Die Friedensverhandlungen abgebrochen? Aus Rom wird gemeldet: Die Unterhandlungen, die seit einigen Tagen in Zürich zwischen den türkischen und den italienischen Delegierten und maßgebenden Per-

sönlichkeiten über die Möglichkeit eines Friedensabchlusses stattfanden, haben kein Ergebnis gehabt und sind, ohne die geringste Verständigung erzielt zu haben, abgebrochen worden. Die türkische Regierung soll noch sehr weit davon entfernt sein, die italienische Souveränität über Lybien anzuerkennen und in die Annexion der Cyrenaika und Tripolitanien einzwilligen. Ohne dieser aber verweigert die italienische Regierung nach wie vor jede amtliche oder irgendwie bindende Verhandlung mit der Türkei über einen abzuschließenden Frieden.

lokales u. Provinzielles.

Sohrau D.-S., den 30. August 1912.

§ (Die gestrige Stadtverordneten-sitzung) tagte zum ersten Male in dem neu restaurierten Stadtverordnetenale. Derselbe ist durch Herrn Malermester Lipp in recht ansprechender, stilvoller Weise neu gemalt worden. So ist an der Vorderwand des Saales das städtische und das Reichswappen, an der Hinterwand das preussische und sächsische Wappen gezeichnet, während rechts das Rathaus, links ein Sämann im Felde gemalt wiedergegeben ist. Die Fenster sind mit neuen Vorhängen behangen. Der Saal macht jetzt (mit den im Vorjahre angekauften Tischen und Stühlen) einen sehr vornehmen Eindruck. — Die gestrige Sitzung war von 17 Herren Verordneten besucht; der Magistrat wurde durch Herrn Bürgermeister Reich vertreten. Die Sitzung eröffnete und leitete Herr Stadtverordnetenvorsteher H. Dubel. Vor Eintritt in die Tagesordnung gelangte ein Dringlichkeitsantrag des Magistrats zur Beratung, von dem früher Cimaal'schen, jetzt städtischen Grundstücke in der Niedervorstadt (äußere Ringstraße) einen Bauplatz in Größe von ca. 300 qm an den Post-schaffner Hensel mit 5 M. pro qm zu verkaufen. Der Magistrat und die Grundeigentumsdeputation haben aus dem Grundstück (an welchem entlang nach dem Bebauungsplan eine neue Straße vorgesehen ist, 5 Baupläge (2 vorn und 3 hinten) vorgesehen und hierbei schon die dort neu anzulegende Straße berücksichtigt. Nach längerer Debatte beschließt die Versammlung nach dem Antrage des Stadtv. Herrn Eyszkowitz, das Terrain durch einen Landmesser abstecken zu lassen und die alsdann geschaffenen Baupläge öffentlich auszuschreiben. — Bei Erlebigung der Tagesordnung nahm die Versammlung zunächst Kenntnis von der Revision und dem Abchlusse der Kammer- und Sparkasse pro Juni und Juli cr.; desgl. von der Revision der Jahresrechnung der Sparkasse pro 1911 durch den Verbandsrevisor, Rechnungsrat Simon, welche zu Ausstellungen keinen Anlaß bot, vielmehr in größter Ordnung befunden wurde. Es erfolgte daher nach dem Magistratsantrage die Entlastung der Jahresrechnung seitens der Versammlung. — Von dem Schreiben der Vereinigung elektrotechnischer Spezialfabriken, worin diese empfehlen, elektr. Artikel nicht von den Großfirmen, sondern Spezialfirmen zu kaufen, wodurch die Stadt besser und billiger bedient werden soll, wird gleichfalls Kenntnis genommen; ebenso von der Einladung des Verbandes deutscher Bodenreformer zur 22. Hauptversammlung nach Posen. Es ist dies ein Verband, welcher es sich zur Aufgabe macht, Zweck und Frage der städt. Wohnungs- und Steuerpolitik zu klären. — Kenntnis genommen wird hierauf noch davon, daß die Bürgerrolle hiesiger Stadt vor-schriftsmäßig ausgearbeitet hat und daß Einsprüche hiergegen nicht erhoben worden sind. —

In die Einkommensteuer-Voreinschätzungskommission, deren Wahl alle 3 Jahre erfolgt, werden die bisherigen Mitglieder und zwar als ordentliche die Herren D. Schleier, C. Eshkolowits, Franz Hensel, Adam Nowak und Adolf Gallus, als Stellvertreter die Herren R. Hill, Franz Lipp, Paul Beigel, E. Figulla und Paul Hellig gewählt. — In die Kommission zur Prüfung der Jahresrechnung der Kämmererkasse werden die bisherigen Herren Stadtv. Brauer, Cohn, Dubel, Schleier, Beigel, Gras, Lipp, Wrobel und anstelle des Stadtv. Herrn Apotheker Kunz, welcher am 1. Oktober von hier verzieht, Herr Stadtv. Grabowski. — Nach längerer Debatte stimmt alsdann die Versammlung dem Magistratsantrage zu, für die hier zu errichtende Handfertigkeitsschule 100 M. jährlich als Beihilfe städtischerseits zu bewilligen. Es wird ausdrücklich hervorgehoben, daß andere Mittel (etwa zur Einrichtung oder Unterhaltung) seitens der Stadt nicht bewilligt werden. Ueber Zweck und Ziele der Handfertigkeitsschule haben wir bereits berichtet. Es ist dies eine sehr vorteilhafte Anstalt, in welcher Knaben der oberen Schulklassen und Lehrlinge bei freiwilliger Beteiligung im Hobbekund- und Kerbschnitt unterrichtet werden sollen. Der Unterricht soll wöchentlich 2 mal (je 2 Stunden) durch Herrn Lehrer Donner erteilt werden. Die Kgl. Regierung, sowie der Deutsche Verein für Knabenhandarbeit haben Beihilfen bereits zugesichert. — Von der probemessenen Anstellung des Volksschullehranten Neumann aus Köhberg vom 1. September ab (anstelle des pensionierten und inzwischen verstorbenen Volksschullehrers Zwan) nimmt die Versammlung Kenntnis. — Die Düngergrube (!) an der Centrale wird an Frau Brück auf 3 Jahre für 50 M. pro Jahr verpachtet, desgl. die Grundstücke Nr. 227 und 228 Ader Sobrau an den Hausbesitzer Sempel für 85 M. auf 1 Jahr. Die sog. Arrendfelder, welche sich hinter der evang. Kirche auf Döhrn zu ziehen, werden an die Meißelblenden verpachtet. Es wurden für die betr. Grundstücke in diesem Jahre 295 M. an Pacht mehr erzielt. — Zum Schluß beschließt die Versammlung, den diesjährigen Staatsanschlag des städtischen Fortbaus nach der alten Lage zu verkaufen und den Verkauf öffentlich auszufahren. — Während der Sitzung brachte der Herr Vorsteher eine Schreiben des Leiters der höheren Knabenschule, Herrn Oberlehrer Janoda zur Verlesung, wonach die Stadtverordneten zu der in dieser Anstalt am Montag den 2. September, vorm. 8 1/2 Uhr stattfindenden Gedächtnisfeier eingeladen werden.

S (Zum 12. Male) fährt sich am kommenden Montag den 2. September der denkwürdige Tag der glorreichen Schlacht bei Sedan. Der Tag wird in den Schulen durch Festakte gefeiert, und ist deshalb schulfrei. — Wir vergessen nicht, auch an dieser Stelle noch besonders auf die amtliche Bekanntmachung hinzuweisen, wonach auch hier wie anderwärts am Sedantage zum Besten der Nationalkassenspende Medaillen feilgeboten werden, und bitten um recht regen Ankauf derselben.

S (Zum Amtsanwalt-Stellvertreter) beim hiesigen Königl. Amtsgericht ist der Magistrats- und Volksschlichter Herr Wilhelm Stera hieselbst ernannt worden.

S (Die Silber-Hochzeit) feiert morgen Sonnabend den 31. d. M. Herr Sattlermeister Robert Kula hieselbst mit seiner Ehefrau.

S (Im Zeichen des Verkehrs) stand heute vormittag unsere Stadt. Truppen der 12. Kavallerie-Brigade, Abteilungen des Ulanen-Regts. 2 und Husaren-Regts. 6, durchzogen unseren Ort, um hier und in der Umgegend Quartier zu beziehen. In unserer Stadt nahmen der Stab der 12. Kavallerie-Brigade und derjenige des Ulanen-Regts. Nr. 2, sowie die 1. Eskadron und 3/5 der 5. Eskadron Ulanen-Regts. 2, ferner eine Feldsignalabteilung (Husaren und Ulanen) und eine Teil einer Abteilung der Artillerie-Regiments Nr. 42 mit einem Handkoffer-Geschütz Quartier. Es sind dies zusammen ca. 22 Offiziere, 260 Mannschaften und 800 Pferde. — Die Truppen reiten morgen zeitig früh zu den Aufklärungsübungen nordwestlich von Sobrau aus und beziehen in den nächsten Tagen Quartiere und Wälder (bis 4. September, wo sie alsdann wieder im Probtschäger Kreise Quartier beziehen). Auch Infanterie-Truppen werden morgen in unserer Stadt zu sehen sein. So treffen hier mit dem frühplanmäßigen Zuge um 12,28 Uhr 12 Offiziere, 212 Mann und 9 Pferde vom 3. Btl. Inf.-Regts. 62 aus Ratibor ein; diese Truppen beziehen hier nicht Quartier, sondern marschieren bald zum Aufklärungsdienst weiter.

S (Militär-Konzert). Am Sonntag, den 8. September, abends 7 Uhr findet im Brauerischen Saale hier selbst ein Militär-Konzert statt, ausgeführt von dem Musikcorps des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm II. (1. Schlf.) Nr. 10 (Schweidnitz) unter Leitung des Königl. Musikmeisters Herrn Ernst Krause. Wir machen darauf alle Musikfreunde schon heute aufmerksam. — Die Kapelle ist hier bekanntlich am 7. und 8. September zugleich mit ca. 2 Bataillonen des Grenadier-Regiments 10 einquartiert.

x (Höhere Knabenschule). Am Dienstag, den 27. d. M. unternahm die höhere Knabenschule den bereits vor den Sommerferien geplanten Schulausflug, der freilich auch diesmal vom Wetter nicht sonderlich begünstigt war. Mit dem ersten Zuge erfolgte die Abfahrt nach Bad Jastrzemb. Von dort wurde zunächst ein Marsch nach dem benachbarten Ruptau unternommen, während dessen ein Regen einsetzte, der dann fast ununterbrochen den ganzen Vormittag anhält. In Ruptau wurde die weit über Schließens, ja über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Kautschukfabrik des Herrn Gasmirits Wlodek sowie die hochinteressanten Sammlungen von ausgestopften Tieren, Woff u. usw. deselben Herrn besichtigt, was einen vortrefflichen Erfolg für die erkrankten Strapazanten bot. Gegen 1 Uhr kehrte man nach Bad Jastrzemb zurück und nahm im Kurhause das Mittagbrot ein, das ebenso wie die sonstige Verpflegung sehr preiswert und gut war. Erfreulich war es zu bemerken, daß das unglückliche Wetter der guten Laune der Schüler keinen Abbruch zu tun vermocht hatte. Nachmittags besichtigte sich das Wetter auf und zur großen Freude der Schüler erschienen jetzt noch deren Eltern und Freunde der Anstalt in großer Zahl. Bei Spiel, Gesang, Verlesung usw. verließen die Stunden nur zu rasch. Herr Oberlehrer Janoda hielt im Verlaufe des Nachmittags eine Ansprache an die Schüler, in der er der Pflanzung Ausdruck gab, der Verlauf des Tages — nach Herrn Eshkolowits — möge ein glückliches Vorzeichen sein für die Zukunft sowohl der einzelnen Schüler als auch der Anstalt. Die Ansprache schloß mit einem Kaiserhoch. Vergnügt und vollauf befriedigt langten die Ausflügler mit dem letzten Zuge wieder in Sobrau an.

S (Das neue Gerichtsgefängnis) an der Bahnhofsstraße ist nunmehr soweit fertiggestellt, daß in Kürze die Uebergabe desselben an den Justizstrich wird erfolgen können. Gegenwärtig wird eifrig an der inneren Ausgestaltung desselben gearbeitet.

S (Zentrumsversammlung). Gestern nachmittag fand im Hotel „Zur Post“ hieselbst eine Versammlung des Wahlkreis-Komitees der Zentrumspartei des Wahlkreises Pleß-Ratibor statt, in welcher interne Angelegenheiten erledigt wurden.

S (Die Kohlenbohrversuche) auf Fürstl. Pleß'schem Terrain in Timmerdorf und Borin, Kreis Pleß, welche schon seit Jahren und bis in die gegenwärtige Zeit ausgeführt werden, haben das Resultat erbracht, daß auf Timmerdorfer Terrain ziemlich starke Flöze erhoben wurden, jedoch man annimmt, daß es dortselbst wohl in nächster Zeit zur Eröffnung einer Kohlengrube kommen dürfte.

S (Festgenossen) und ins Gefängnis eingeliefert wurden am Mittwoch hieselbst 3 Personen und zwar 2 Brüder (namens Ziegler, aus dem Kreise Kosel gebürtig) wegen Bettelns und Vandalens und der Wärgeselle Papierot aus Loslau, welcher bettelte und dabei ertappt wurde, als er aus dem Hausflur des Hausbesizers Fox in der Bahnhofsstraße einen Spazierstock stahl.

? (Welt-Kino). Ab Sonnabend und Sonntag gelangt wieder ein ganz neuer Welt-Schlager, betitelt: „Die Andere“ zur Vorführung; dazu 6 große Bilder. Sonntag nachmittag: Große Kindervorstellung. (E. Inf.)

*** (Niedergerannt)** ist in der Nacht zu Donnerstag das Wohnhaus von Dolana in Boguschowiz. Nähere Nachrichten stehen noch aus.

*** (Das 10. Oberpleßische Spielverbandsfest),** welches am Sonntag in Beuthen Os. stattfand, hatte sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Troßdem waren die Resultate in den einzelnen Wettspielen sehr gute. Von den größeren Preisen erhielten: Tamburin 1. Herrenpreis Königshütte, 1. Damenpreis Friedenshütte. — Faustball 1. Preis Königshütte, 2. Preis Friedenshütte, 3. Preis Neustadt. — Schunderball 1. Preis Kosom, 2. Preis Saband, 3. Preis Janom. — Fußball 1. Preis Beuthen, 2. Preis Ruda. — Eilbotenlauf 1. Preis Koszbin-Schoppnitz, 2. Preis Ratibor.

— Deutscher Schlagball Gruppe 1 Regierungspreis Gichenau, Gruppe 2 1. Preis Köhberg, 2. Preis des Kreises Beuthen Bismarckhütte, Gruppe 3 1. Preis Charlottenhof. — Dreikampf 1. Preis Bloch Preuß. Ratibor, 2. Preis Oksa Schoppnitz, 3. Preis Franz Bismarckhütte, 4. Preis Adamzyl Gyermonka, 5. Preis Gich Beuthen. — Fäustkampf 1. Preis Oksa Koszbin-Schoppnitz, 2. Preis Bloch Ratibor, 3. Preis B. Rimana Gelmik, 4. Preis Kunkte Gyermonka, 5. Preis Gich Beuthen.

*** (Kardinal-Fürstbischof Dr. Ropy)** bringt am Donnerstag auf seinem stierreichlichen Schloß Johanneberg sein 50 jähriges Priesterjubiläum, nachdem er am 25. Juli d. Jg. seinen 75jährigen Geburtstag gefeiert hat. Am 20. Oktober werden es 25 Jahre, daß der Kirchenfürst das Amt als Fürstbischof der Diözese Breslau bekleidet. Seine Jubiläum werden zusammen im Oktober dieses Jahres in Breslau feierlich begangen werden. Eine besondere Ehrung ist dem Kirchenfürsten durch Veranstaltung eines Kolossal-fachzuges am Abend des 20. Oktober zugesagt. Der Kaiser sandte dem Kardinal Ropy ein sehr herzliches, huldvolles Glückwunschtelegramm und ließ ihm seine Büste in Bronze zugehen. Die Büste ist von der Gladbacher'schen Bildhauerei in Berlin gegossen worden. Auf Schloß Johanneberg vollzog sich Mittwoch in der Pfarrkirche eine stille, aber schöne Feier. Wenn auch der Jubilar beschlossen hatte, den Tag in aller Stille und Zurückgezogenheit zu begeben, so bewogen ihn doch die Frauen der Fürstbischoflichen Beamten, in eine kleine kirchliche Feier einzuwilligen. Um dieser Vorgang zu entsprehen, feierte der Kardinal in der festlich geschmückten Pfarrkirche um 7 Uhr morgens seine Jubelmesse, zwar still, aber unter Beteiligung des Kirchendoms, der ganzen Gemeinde, der Behörden und Vereine. Den goldenen Kranz des Frauenkomitees überreichte am Altar eine Schülerin der Schullchule, begleitet von zwei kleineren Mitschülerinnen. Während der Messe kommunizierten die Ordensschwester, an der Spitze ihre General- und Provinzoberin, die zu dem Festtage erschienen waren, und die Damen des Frauenkomitees. Nach der Messe wandte sich der Jubilar an das Damenkomitee und die anwesenden Gläubigen, dankte ihnen für die Anwesenheit und legte den Segen der Frauen der Anwesenden die Hand auf dem Priesterstuhle aus. Mit dem sakramentalen Segen schloß die kirchliche Feier. Darauf verfügte sich das Damenkomitee zum Schloße und überreichte hier dem Jubilar ein prachtvolles Aquarellbild, Jesus mit Maria und Martha, von Seeger, mit einer Gedächtnisinschrift durch die Vorstehende, Frau Generaldirektor Pöhl, worauf der Kardinal mit herzlichem Dankwort erwiderte und die Damen zum Frühstück einlud. Während desselben trugen einige Kinder der Schullchule kleine Begrüßungsgedichte vor, worauf noch die Söglinge des Fürstbischoflichen Waisenhauses in Gesang und Ansprache den Jubilar beglückwünschten. Damit schloß die Feier. Der Jubilar erlebte den Tag bei bestem Wohlbefinden.

*** (Kardinal Dr. Ropy)** wird während des Eucharistischen Kongresses in Wien, wie die „Richtspost“ mittelt, bei der Frau Gräfin Barisch-Barisch Wien 1, Johanneberg 26, Wohnung nehmen. Wie man der „Schl. B.-Ztg.“ entnimmt, geht ein Soaberg zu den Kongrestagen in Wien am Mittwoch, den 11. September, vorm. 8,30 vom Hauptbahnhof Breslau ab. Mit Legitimationskarten versehen Teilnehmer erhalten 50 Prozent Fahrpreismäßigung.

*** (Die Kölner Erzbischofswahl).** Wie die „Schl. B.-Ztg.“ mittelt, gilt als aussichtsreichster Kandidat für den Kölner Bischofsstuhl und als Nachfolger für den verstorbenen Erzbischof Fischer der dortige Domkapitular Dr. Blank.

*** (Kohlenpreisverhöhung).** Die fiskalischen Gruben Oberschlesens haben vom 1. September ab die Preise für Stück-, Würfel- und Nußkohle um 50 Pfg. pro Tonne erhöht.

*** (Zur Pleßkreiskamer Bürgermeisterwahl).** Um die zum 1. Oktober er. zur Neubestimmung ausgeschriebene Pleßkreiskamer Bürgermeisterstelle haben sich, obwohl die Kandidatenliste erst am 15. September geschlossen wird, bis jetzt ca. 80 Herren aus den verschiedensten Kreisen beworben.

*** (Ein 106jähriger).** Vor einigen Tagen starb in Dombrowa der Einwohner Josef Mayer im Alter von 106 Jahren. Troßdem der Greis viel Not gelitten, erfreute er sich bis in die letzte Zeit, besser Gesundheit.

*** (Ein schweres Automobillück)** ereignete sich am Dienstag Vormittag auf der Raabziner Chausseestraße. Unweit vom „Volksgarten“ in Kosel kam eine Abteilung Kavallerie des Kgl. ober-schlesischen Landregiments Kosel angetritten, als ein Privatautomobil eines Ritterguts-

Danksagung.

Für die uns bewiesene Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters,

des früheren Fleischermeisters
Alois Lipinski

sagen hierdurch allen Lieben ein herzliches „Gott vergelts!“

Besonders herzlichen Dank dem hochw. Herrn Pfarrer Loch für die Trost Worte am Grabe, sowie Allen, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Sohrau OS., den 28. August 1912.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Geschichte der Landpfarreien des Archipresbyterates Sohrau

Von Professor Alfons Nowack, Religions- und Oberlehrer.

Vorrätig in
P. Hunold's Buch- und Papierhandlung,
Sohrau O.-S.



Schützengilde

Sohrau OS.

Sonntag, den 1. September,
nachmittags 3 Uhr

findet das
Oberschl. Wettschießen
und darauf
Legatschießen

statt. Um pünktliches Erscheinen wird dringend
erlucht.

Büchsen können bis 3 Uhr eingeschossen werden.
Der Vorstand.



Männer-Gesangverein

Sohrau O.-S.

Sonabend, den 31. August,
abends 8 1/2 Uhr:

Gesangs-Abend

im Vereinslokale (Hotel „zur Post“).
Der Liedermelster.



Freiw. Feuerlösch- u. Rettungs-Verein

Sohrau OS.

Montag, den 2. September cr.,
abends 6 Uhr

Übung.

Die Kameraden werden aufgefordert, pünktlich
und vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Eine größere Partie trockener

Erlen- und Birkenbretter

1 Zoll stark, hat billig abzugeben

H. Badrian, Susses.

Offerierte:

Allerfeinstes neues

Liegnitzer Sauerkraut

Liegnitzer Sauer-Gurken
und neue Schottenheringe.

Tägl. frisch. Eingang Holstein. Tafelbutter.

Franz Woitaschek

Breitestr. Erstes Dellkatiffengeschäft am Ploke.

Für mein Eisen- und Stahlwaren-Geschäft
suche ich per sofort oder 1. Oktober cr.

einen Lehrling,

Sohn anständiger Eltern.

Franz Pillar,
Oberlegau.

Ein möbliertes Zimmer
am Ringe (bornheraus) ist per 1. Oktober zu
ermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Krieger - Verein

Sohrau O.-S.

Sonntag, den 1. September, vormittags 9 Uhr:
Auftreten zum Kirchgang
vor dem Vereinslokale.

Der Vorstand.

Schiesshaus.

Sonabend, den 31. August cr.,
nachmittags von 7 Uhr ab:



Wurstabendbrot.

Auskegeln von Würsten und Wein.

Sonntag, den 1. September cr.,
von 4 Uhr nachmittags ab:

Gedanfeier.

Abends: Aufsteigen von Luftballons und
Abrennen von **Dracht-Feuerwerk.**
Hierzu ladet die geehrte Bürgerchaft er-
gebenst ein

Der Schützenwirt.
Joh. Siekiera.

Welt-Kino

Nur 2 Tage! Nur 2 Tage!

Sonabend u. Sonntag:

Nur für Erwachsene!

Welt-schlager.

Er liebt die Andere.

Liebesroman in 2 Akten.

Dazu:

6 Sensationsbilder 6

Sonntag nachm. 3-5 Uhr:

Kindervorstellung.

Ab 5 Uhr nur für Erwachsene.

Echte und imitierte

Möbel

in grosser Auswahl am Lager.

Billigste Preise!

L. Cmok, Möbelhandlung,
Sohrau OS.

Germania,

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Versicherungsbestand

900 Millionen Mark Kapital.

Sicherheitsfonds

300 Millionen Mark.

Dividende nach Plan B bis zu 90 3/4 % der einzelnen Prämie.

Die Germania schließt: Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer-, Militärdienst-,
Leibrenten-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen.

Neu aufgenommen: Todesfall-Versicherung ohne ärztliche Untersuchung
mit durchweg garantierten Leistungen.

Hervorragend günstige Bedingungen in allen Geschäftszweigen der Gesellschaft.

Prospekte und jede weitere Auskunft kostenfrei durch

Teleph. Nr. 12. **Hermann Schleier, Sohrau OS.**

Ring 2.

Persil

für
Wollwäse

(Wichtig-lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Nicht kochen, nur waschen in handwarmer
Persillauge von 30-40°. Keine weiteren Wasch-
zusätze nehmen. Die Reinigung ist vollkommen, das

Gewebe bleibt locker
und grüßig und die Wäsche wird gleichzeitig desinfiziert.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose.

HENKEL & CO. DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

Auskünfte über alle Düngungsfragen
erteilt jederzeit kostenlos:
Landwirtschaftliche Auskunfts-
stelle des Kalisyndikats G. m. b. H.
Breslau, Gartenstr. 104.

Volle Ähren

prächtige Ernten sind
der Lohn einer wirklich
zweckmäßigen Düngung,
bei der neben Stickstoff
und Phosphorsäure vor allem

die für jede Pflanze
unentbehrlichen **Kalisalze** gegeben
wurden.

Jetzt ist es an der Zeit, den Bedarf an Kalisalzen einzudecken!

